

Bad Neuenahr Willibrordus-Sprudel, Großer Sprudel

Koordinaten: 50°32'31" Nord

07°08'12" Ost

Kreis Ahrweiler

Anfahrt: BAB A61 südwestlich von Bonn, Dreieck Bad Neuenahr-Ahrweiler auf A573 bis Ende Bad Neuenahr. Im Ortszentrum parken. Der Kurpark befindet sich am Südufer der Ahr. Die Trinkkurhalle befindet sich direkt hinter der Konzerthalle links hinter dem Eingang des Kurparks. Der Große Sprudel befindet sich am Ende des Trinkhallengebäudes, der Willibrordus-Sprudel etwas links hinter dem Gebäude.



Der Eintrittspreis im Kurpark beträgt 2,50 Euro für die Tageskarte gültig ab 09.00 Uhr
Mittwochs ist im Kurpark immer freier Eintritt.

Die Sommersaison ist von Anfang April bis Ende Oktober

Die Öffnungszeiten für den Kurpark, die Trinkhalle und den Lesesaal: 09.00 Uhr bis 21.45 Uhr

Die Fontäne des Sprudels wird sonntags um 11.45 Uhr vorgeführt.

Die Quellen wurden von Georg Kreuzberg entdeckt, dem ein Denkmal hinter dem Großen Sprudel gewidmet ist.

Am 5. Oktober 1861 wurde der "Große Sprudel" erbohrt, 1907 kam dann der Willibrordus-Sprudel hinzu. Die Temperatur der beiden Brunnen betrug rund 35 Grad. Die Hauptbestandteile waren nach einer Analyse aus dem Jahr 1907 "doppeltkohlensaures Natron, Lithion, Ammonium, Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Natriumchlorid, Kaliumsulfat, Natriumsulfat, etwas Brom, Jod und freie Kohlensäure". Während für den "Großen Sprudel" lediglich 90 Meter tief gebohrt werden mußte, so liegt der Ursprung des Willibrordus-Sprudels in einer Tiefe von 377 Metern.

Beide Sprudel liegen lediglich zehn Meter auseinander, und trotz des Unterschiedes in der Tiefe haben beide eine nahezu identische Temperatur. Es handelt sich um warme, hauptsächlich hydrogencarbonatenthaltende alkalisch-erdige Quellen, die einen hohen Gehalt an natürlich gebundener Kohlensäure haben bis hin zum Übersättigungsgrad.



Willibrordus-Sprudel



Brunnen in der Trinkhalle

Das Wasser ist kostenlos. Es besteht die Möglichkeit das Heilwasser hier mit oder ohne Kohlensäure zu probieren.

Die Bad Neuenahrer Heilquellen sind außerordentlich arm an Kochsalz, so dass sie gerade bei solchen Krankheiten, bei denen vom Arzt kochsalzarme Kost verordnet wird für Trinkkurzwecke verwendet werden können.

Die Wässer sind alkalisch, wodurch sie sich gerade für den Trinkkurgebrauch eignen.

Die wichtigsten Anwendungsgebiete sind die allgemeine Anregung der Verdauungsfunktion und bei Appetitmangel und die Förderung der Harnausscheidung bei Harnwegserkrankungen. Wer aber an einer akuten Entzündung des Magens oder einer chronischen Gastritis leidet, sollte das Wasser auf keinen Fall trinken.

Heilwasseranalyse

	Großer Sprudel	Willibrordus Sprudel
Temperatur °C	36,1	34,0
Kationen	mg/kg	mg/kg
Lithium (Li)	0,48	0,48
Natrium (Na)	328,2	293,1
Kalium (K)	23,81	22,4
Ammonium (NH ₄)	1,93	1,59
Magnesium (Mg)	90,18	90,04
Calcium (Ca)	78,79	79,77
Mangan (Mn)	0,28	0,42
Eisen (Fe)	5,41	5,99
Gelöste Gase		
Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	1200	1261
Anionen		
Chlorid (Cl)	62,46	52,99
Bromid (Br)	0,11	0,38
Iodid (I)	0,01	0,01
Sulfat (SO ₄)	59,53	55,42
Hydrogenphosphat (HPO ₄)	0,52	0,45
Hydrogencarbonat (HCO ₃)	1440,0	1369
Undissoziierte Stoffe		
Kieselsäure (H ₂ SiO ₃)	25,36	22,47
Borsäure (HBO ₂)	1,75	1,39

Fresenius Wiesbaden 1930

Quelle: Abschrift vom Aushang in der Trinkhalle

Empfehlung für die Trinkkur

Zur Einwirkung auf die Verdauungsfunktion sind temperierte Portionen von 200 bis 400ml langsam vor oder zu den Mahlzeiten zu trinken. Zur Anregung der Motilität des Verdauungstraktes ist insbesondere die morgendliche nüchterne Zufuhr empfehlenswert.

Zur Durchspülung der Harnwege bei urologischen Indikationen ist die tägliche Zufuhr von mindestens 1,4 Litern (bis max. 2 Litern) zusätzlich zur normalen Flüssigkeitszufuhr erforderlich, wobei die Gesamttrinkmenge über den Tag bis in die späten Abendstunden hinein verteilt werden soll.

Quelle: Aushang in der Trinkhalle